

***Einzelinformationen zu Exkursionen  
im Wintersemester 2023/2024***

<i><b>Exk/Sem_Nr</b></i>	<i><b>Veranstaltung</b></i>	<i><b>Zeit</b></i>
<b>1085</b>	<b>Besuch des Arboretums Park Härle in Bonn-Oberkassel</b>	<b>Donnerstag, 5. Oktober 2023</b>
<i><b>Erläuterung</b></i>	<p>Dort, wo Bonn noch dörflich ist und Fachwerkhäuser das Ortsbild von Bonn-Oberkassel prägen, befindet sich am Hang des Rheintals zwischen Bonn und dem Siebengebirge das Kleinod "Arboretum Park Härle". Ohne die testamentarischen Verfügungen der Schwestern Maria und Regina Härle gäbe es diese Parkanlage nicht, die sich in drei voneinander abgegrenzte Areale gliedert: den Alten Park mit dem früheren Wohnhaus Härle, den Neuen Park auf dem Gelände der ehemaligen Gärtnerei und den Waldpark mit einer Streuobstwiese, einem Weiher und Nadelholzbestand.</p> <p>Der Park vereinigt umfangreiche Pflanzensammlungen verschiedenster Gattungen mit Rosen, wertvollen Solitärpflanzen und seltenen Gehölzen. Besonders hervorzuheben ist die von Maria Härle, Malerin und Gartenkünstlerin, geschaffene künstlerische Verbindung von Gartengestaltung und Pflanzensammlungen. Hier wächst nichts zufällig. Alles ist komponiert, wenig wird geschnitten: Nahezu jede Pflanze wächst, wie es ihre Natur verlangt.</p> <p>Ansprechende und vielseitige Beete sowie thematisch sehr unterschiedliche Bereiche im Park mit seltenen und ungewöhnlichen Pflanzen sind ein Charakteristikum des Arboretum Park Härle.</p> <p>Erleben Sie die herbstlichen Farben und Stimmungen bei einer Führung durch den Park.</p>	<b>10:45</b>
<i><b>Hinweis</b></i>	<p>Gebühr: 10,00 €; Dauer: ca. 1,5 - 2 Std. Hunde dürfen leider nicht in den Park.</p>	
<i><b>Treffpunkt</b></i>	<p>Bonn-Oberkassel, Büchelstraße 50, gegenüber am Eingang zum Park</p>	
<i><b>Anfahrt</b></i>	<p>ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 4): z.B. Treffpunkt 9:20 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, RB 27 Ri Koblenz ab 9:38 bis Bonn-Beuel an 10:11, Umstieg in STR 62 ab 10:16 Ri Oberkassel bis Oberkassel-Mitte an 10:24: Fußweg bergauf ca. 7 Minuten (Abfahrzeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.) PKW: Über die A 59 und A 562 (Kreuz Bonn-Ost) auf die B 42 Richtung Königswinter bis zur Ausfahrt Oberkassel (hinter dem ersten Tunnel). Adresse für Navigationsgeräte lautet: Am Stingenberg 53227 Bonn Parkplatz am Sportplatz, Fußweg am Sportheim vorbei zwischen den beiden Sportplätzen entlang, ca. 5 Minuten zur Büchelstraße</p>	
<i><b>Kontaktadresse</b></i>	<p>Dr. Bernward Schönen 0163 9035 004 b.schoenen(at)t-online.de</p>	

1086

**Erinnerungslandschaften im Siebengebirge: auf den Spuren von Weinbau und Streuobstwiesen**

Freitag, 13. Oktober 2023

**Erläuterung**

Weinreben und Streuobstwiesen haben seit vielen Jahrhunderten die Landschaft an den Ausläufern des Mittelrheintals im Übergang zum Niederrhein geprägt. Rhöndorf, Königswinter und Ober- sowie Niederdollendorf waren für ihren Weinbau bekannt. Ein weiteres typisches Merkmal der Kulturlandschaft stellten die die Dörfer umgebenden Streuobstwiesen dar.

10:45

Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte der traditionelle Weinbau einen Einbruch und heute gibt es im nördlichsten Weinbaugebiet am Rhein nur noch drei Winzer, die auf vergleichsweise kleiner Fläche den Weinbau fortführen; die traditionelle Bewirtschaftung ist jedoch nur noch anhand von Relikten in heute aufgelassenen Weinberghängen punktuell nachvollziehbar.

Viele Streuobstwiesen wichen im Zuge der Suburbanisierung neu erschlossenen Wohngebieten. Erst in den 1980er Jahren gelang es einer Bürgerinitiative diese Entwicklung zu stoppen und die Streuobstwiesen als traditionelles Element der Kulturlandschaft zu erhalten.

Last but not least haben insbesondere Rhöndorf und Oberdollendorf in den letzten Jahrzehnten durch Gentrifizierungsprozesse einen Wandel erfahren: verfallene alte Lehnshäuser und Gutshöfe wurden sukzessive restauriert und wieder instandgesetzt und die alten Ortskerne mit ihrer historischen Bausubstanz wurden zumindest hinsichtlich der Wohnfunktion wiederbelebt. Auf der Exkursion werden wir der Entwicklung von Weinbau, einem historischen Haufendorf und den Streuobstwiesen folgen und erleben, wie sie in die heutige Kulturlandschaft integriert sind.

Frau Dr. Veronika Selbach, Geographisches Institut der Universität Köln, wird uns führen.

Die Fußexkursion findet auf gut begehbaren Wegen statt; es wird zwei Anstiege geben, die jedoch auf asphaltierten Wegen gut zu meistern sind, auch wenn es z. T. etwas steiler wird. Da wären ggfs. Stöcke mit Gumminoppen zu empfehlen.

**Hinweis**

Gebühr: 12,00 €; Tagestour. Die Exkursion ist nicht barrierefrei.

**Treffpunkt**

Niederdollendorf, Bahnhof (Ankunft der DB um 10:41 Uhr)

**Anfahrt**

ÖPNV: Für Teilnehmer\*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 4): z. B. Treffpunkt 9:30 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 10:03 mit RE 8 Ri Koblenz bis Niederdollendorf Bf an 10:41 Uhr. (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)

PKW: Am Bahnhof in Niederdollendorf stehen wenige Parkplätze zur Verfügung. Im Ort sind jedoch zahlreiche Parkplätze vorhanden.

**Kontaktadresse**

Werner Jacobs  
0173 94 336 92  
wejacobs(at)web.de

**1087****Führung durch das Labor für Dendroarchäologie, Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln****Montag, 16. Oktober 2023****Erläuterung**

In der gemäßigten und borealen Klimazone haben sich die Pflanzen während der Wintermonate auf eine Vegetationspause eingestellt. So entsteht z.B. bei den Bäumen alljährlich von April bis September neues Gewebe, das den Holzkörper als eine Schicht vollkommen umschließt. Am Querschnitt eines Baumes lässt sich die Abfolge dieser Schichten-Jahresringe häufig schon mit bloßem Auge erkennen. Mit der Breite dieser Jahresringe beschäftigt sich die Dendrochronologie. Sie ist unverzichtbar zur Datierung archäologischer Holzfunde.  
Herr Dr. Thorsten Westphal wird uns durch das Labor führen.

**10:45****Hinweis**

Gebühr: 5,00 €; Dauer ca. 1,5 Std.

**Treffpunkt**

Dendroarchäologisches Labor, Unnaer Weg 7a, 50767 Köln-Lindweiler.  
Der Eingang liegt unmittelbar nach dem 2. Rolltor auf der linken Seite. Dort befindet sich eine Klingel.

**Anfahrt**

ÖPNV: Hin: Mit der S 11 ab Hbf Köln, bis HS "Volkhovener Weg", umsteigen in die Buslinie 121 Richtung Neusser Str. eine Haltestelle bis "Unnaer Weg", Preisstufe 1b City Ticket.  
Zurück: Bus 121 Richtung Langel Fähre bis HS "Volkhovener Weg", S 11 Richtung Bergisch Gladbach.  
PKW: A 57 am Autobahnkreuz Köln Nord Abfahrt Longerich, Richtung Longerich, an der großen Kreuzung Richtung Lindweiler, Pesch, nach der Brücke über die Autobahn rechts in den Unnaer Weg.  
Zu Fuß: Ab S-Bahnhaltestelle "Longerich" ca. 15 Min., Weg führt durch eine Unterführung.  
Ab S-Bahnhaltestelle "Volkhovener Weg" ca. 15 Min.

**Kontaktadresse**

Dr. Ralf Müller  
0171 2131 128  
mueller(at)p2.uni-koeln.de

**1088****Ringe – Radeln – Neustadt entdecken****Donnerstag, 19. Oktober 2023****Erläuterung**

Wir fahren mit dem Fahrrad über die neuen breiten Radwege entlang der Kölner Ringe. Unterwegs gibt es kurze Stopps mit Infos zur Stadtgeschichte, einem Kaffee und einem Kirchenbesuch. Es macht Spaß, einige Straßen der Kölner Neustadt zu durchfahren und die schönen Altbauten mit blühenden Vorgärten zu sehen. Auch ein Stopp zur Architektur der 50er Jahre bereichert die Tour. Die Tour endet am Chlodwigplatz.  
Wir fahren in entspanntem Tempo.  
Geleitet wird die Exkursion von Frau Dr. Martina Langel, Kunsthistorikerin.

**9:45****Hinweis**

Gebühr: 19,00 €; Dauer: ca. 2,5 Std.

**Treffpunkt**

Köln, Bastei am Rhein, Konrad-Adenauer-Ufer 80, mit eigenem Fahrrad (Helm empfohlen)

**Anfahrt**

ÖPNV: KVB-Linie 16, 18, HS "Ebertplatz", DB S 11, 12, 19  
PKW: fast keine Parkplätze

**Kontaktadresse**

Klaus Makarowski  
0163 903 4283  
kjmak(at)web.de

**1089****Maastricht – zauberhafte Stadt an der Maas****Dienstag, 24. Oktober 2023****Erläuterung**

Maastricht ist eine wunderschöne kleine Stadt an der Maas, die sich seit 35 Jahren kontinuierlich verändert und erneuert. Wir werden mit Herrn Hans Hoorn, dem weit über die Grenzen der Niederlande hinaus bekannten Stadtplaner, den Tag verbringen. Es ist die einmalige Chance, mit ihm im Dialog, die Prozesse der Veränderung kennenzulernen:

**7:45**

Wie wird aus einer Kirche ein Wohnzentrum mit Eigentumswohnungen?

Wie entwickelt sich eine Feuerwache zum Atelierhaus?

Welche Überlegungen sind wichtig, um ein verlassenes Kloster gut weiter nutzen zu können?

Was geschieht, um Menschen am Rande der Gesellschaft, in einer städtischen Lebenswelt gut zu unterstützen?

Natürlich bleibt Zeit für einen individuellen Bummel durch die Straßen und einen Kaffee.

Geleitet wird die Exkursion von Frau Dr. Martina Langel, Kunsthistorikerin.

Zur Einstimmung empfohlen: <https://martina-langel.de/was-kann-kunst-bruecken-bauen-maastricht-besucht/>

**Hinweis**

Gebühr: 59,00 €; Tagestour, Rückkehr ca. 17:30/18 Uhr

**Treffpunkt**

Haltepunkt für Touristenbusse Gereonstraße, (zwischen Börsenplatz und Kreuzung Gereonstraße/ Klingelpütz/ Mohrenstraße), Köln

**Anfahrt**

Zur Gereonstraße: KVB-Linien 12, 15 HS "Christophstr.", Fußweg ca. 9 Min. oder

Linien 4, 5, 16, 18 bis HS "Dom/Hbf", Fußweg ca. 10 Min.

PKW: Parkhaus Börsenplatz, Kardinal-Frings-Str./Börsenplatz

Die Fahrt Köln – Maastricht und zurück erfolgt mit einem Bus.

**Kontaktadresse**

Edda Mehne

0171 267 2122

edda.mehne(at)freenet.de

**1090****Abtei Brauweiler****Mittwoch, 8. November 2023****Erläuterung**

Die Benediktinerabtei Brauweiler (1024 – 1802), gegründet 1024 von Pfalzgraf Ezzo und seiner Gemahlin Mathilde, Tochter Kaiser Ottos II., gehört mit ihrer romanischen Abteikirche, dem mittelalterlichen Kreuzgang und den barocken Prälaturgebäuden zu den schönsten erhaltenen Klosteranlagen im Rheinland.

**10:45**

1802 wurden auf Erlass des französischen Staates alle Klosterbesitzungen verstaatlicht.

Auch in Brauweiler wurde das Kloster aufgelöst und die Mönche vertrieben. Nur wenige

Jahre später wurde in den vorhandenen Gebäuden eine sogenannte „Bettleranstalt“

(1809 -1815) eingerichtet. Aus ihr ging in preußischer Zeit die Arbeitsanstalt Brauweiler

hervor, die bis 1967 bestehen blieb. Während der Zeit des Nationalsozialismus dienten

einzelne Gebäude auf dem Gelände der Arbeitsanstalt als Konzentrationslager und

Gestapogefängnis. Zahlreiche Inhaftierte wurden Opfer des Terrorregimes.

In einer zweistündigen Führung erfahren wir die Geschichte der romanischen

Abteikirche St. Nikolaus und der Abtei Brauweiler mit Kapitelsaal, Kaisersaal, Äbtesaal,

Prälaturhof, Marienhof und Kreuzgang.

**Hinweis**

Gebühr: 7,00 €; Dauer: ca. 2 Std. Die Exkursion ist nicht barrierefrei.

**Treffpunkt**

Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim-Brauweiler, Haupteingang Abtei Brauweiler Infopunkt

**Anfahrt**

ÖPNV: Für Teilnehmer\*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 2b): z.B. Treffpunkt 9:35 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:59 mit RE 8 Ri Mönchengladbach bis Pulheim Bf an 10:12, Umstieg Bus 980 Ri Frechen ab 10:17, Abtei Brauweiler an 10:29

oder Köln Hbf ab 9:50 mit S 12/S 19 Ri Horrem/Düren bis Bf Frechen-Königsdorf an 10:06, Umstieg in Bus 980 Ri Sinnersdorf/Pulheim ab 10:16 bis Abtei

Brauweiler an 10:27. (Abfahrzeiten bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige

Änderungen hin überprüfen.)

PKW: LVR Parkplatz „Von-Werth-Str.“, 50259 Pulheim-Brauweiler, Zufahrt

befindet sich gegenüber der Hausnummer 11; Parkplatz AbteiQuartier

Ehrenfriedstr. 42-46 (kostenpflichtig);

Parkplatz gegenüber der Abtei, Kaiser-Otto-Str.1

**Kontaktadresse**

Birgit Schmid

0157 5897 7789

biggischmid(at)t-online.de

1091

**Pablo Picasso - Max Beckmann: Mensch – Mythos - Welt**  
**Besuch der Ausstellung im von der Heydt-Museum Wuppertal**

Donnerstag, 9. November 2023

**Erläuterung**

Pablo Picasso (1881 – 1973) und Max Beckmann (1884 – 1950) sind Schlüsselfiguren der Moderne. Beide leisten in der ersten Hälfte des 20. Jh. entscheidende Beiträge zu einer Neudefinition der Möglichkeiten und der Aufgaben gegenständlicher Malerei. Auf breiter Basis und im Rahmen einer Ausstellung miteinander vergleichen konnte man ihre Werke und damit ihre künstlerischen Haltungen und Auffassungen indes noch nie. Das von der Heydt-Museum Wuppertal und das Sprengel Museum Hannover haben sich zusammengetan, um dies erstmals zu ermöglichen.

Beckmann und Picasso durchlebten die bewegte Epoche vom Fin de Siècle über zwei Weltkriege bis in die Zeit nach 1945. Von unterschiedlichen Voraussetzungen ausgehend, gelangten sie eigenständig zu individuellen Lösungen großer Fragen der Kunst und kreisen mit ihrem Schaffen um Kernfragen der menschlichen Existenz. Trotz unterschiedlicher künstlerischer Auffassungen berühren ihre Positionen sich dabei immer wieder auf überraschende Weise.

Wenngleich beide Künstler einander wohl nie persönlich begegnet sind, auch nicht während Beckmanns mehrfachen Paris-Aufenthalten, nahmen sie einander gegenseitig wahr. Tatsächlich fühlte Beckmann sich von Picassos beispiellosem Erfolg in der internationalen Kunstwelt lebenslang herausgefordert und angespornt. Nur zu gern hätte er seine Bilder neben denen seines heimlichen Rivalen ausgestellt gesehen. Von Picasso wiederum ist überliefert, dass er Beckmanns Werk schätzte. Nach dem Besuch von dessen erster Ausstellung in Paris 1931 soll er über ihn gesagt haben: „Il est très fort“. (Quelle: Museum von der Heydt)

11:15

**Hinweis**

Gebühr: 6,00 €; Eintritt: 7,00 €; Dauer: 1 Std.

**Treffpunkt**

Turmhof 8, 42103 Wuppertal, Foyer des Museums

**Anfahrt**

ÖPNV: Für Teilnehmer\*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 5): z.B. Treffpunkt 9:35 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:52 mit RB 48 Ri Wuppertal-Oberbarmen bis Hbf Wuppertal an 10:36, Fußweg durch die Bahnstufenunterführung in die Fußgängerzone, vierte Querstraße links. (Abfahrzeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)

PKW: A 46 bis Wuppertal-Elberfeld, Parkhäuser Karlsplatz, Friedrichstraße 39 a oder Rathaus Galerie, Willy-Brandt-Platz 17. 42105 Wuppertal

**Kontaktadresse**

Hannelore Wolter  
 0157 5248 8862  
 hannelore-wolter(at)t-online.de

1092

**Das neue Kölner Stadtarchiv**

Dienstag, 14. November 2023

**Erläuterung**

Gezeigt werden im Gebäude das Foyer, ein Teil der Restaurierungswerkstatt sowie der Lesesaal. Im Foyer erhalten wir Hintergrundinformationen zum Gebäude, etwa zur technischen und räumlichen Ausstattung. In der Restaurierungswerkstatt werden exemplarische Werkzeuge vorgestellt und über die Arbeit der Restaurator\*innen berichtet. Schließlich haben wir die Möglichkeit, im Lesesaal mehr über die Nutzung des Archivs zu erfahren, etwa wie Archivalien ausgeliehen werden können und welche Bestände das Archiv umfasst. Auch wird auf archivpädagogische Angebote sowie Veranstaltungen des Historischen Archivs hingewiesen. Im Erdgeschoss besteht zudem die Möglichkeit, die aktuelle Ausstellung im Anschluss zu besuchen. Geleitet wird die Führung von Herrn Hans-Joachim Schmitz, der auch gerne für Fragen zur Verfügung steht.

13:45

**Hinweis**

Gebühr: 5,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

**Treffpunkt**

Köln, Eifelwall, vor dem Eingang des neuen Stadtarchivs

**Anfahrt**

ÖPNV: KVB-Linie 18, HS "Eifelwall"  
 PKW: fast keine Parkplätze

**Kontaktadresse**

Regina Görres  
 0162 858 75 73  
 regina.goerres(at)gmx.net

**1093****Erste Hilfe für Senioren****Freitag, 17. November 2023****Erläuterung**

Für einen Erste-Hilfe-Kurs ist man nie zu alt, auch Seniorinnen und Senioren können Leben retten! Wenn ein Mensch in Not gerät, sollte man auch als ältere Person Erste Hilfe leisten. Aber wissen Sie noch, was zu tun ist, wenn jemand bewusstlos wird und nicht mehr ansprechbar ist? Oder was es zu beachten gilt, wenn eine Person plötzlich nicht mehr richtig atmen kann und sich ans Herz fasst? Wenn Sie diese Frage mit „nein“ beantworten und auch nicht mehr wissen, wie man einen Menschen in die stabile Seitenlage bringt oder wie die Herzdruckmassage funktioniert, ist eine Auffrischung ratsam. In einem Erste-Hilfe-Kurs erfahren Sie, worauf es im Notfall ankommt, und wappnen sich für den Ernstfall. (Quelle: Malteser)

**9:45****Hinweis**

Gebühr: 18,00 €; Dauer ca. 2 Std.

**Treffpunkt**

Vor dem Schulungszentrum Malteser Hilfsdienst e.V., Stolberger Str. 364, 50933 Köln

**Anfahrt**

ÖPNV: Stadtbahn Linie 1, HS "Eupener Straße", dann zu Fuß über Eupener Str. (ca. 10 Minuten)  
 Buslinie 140: HS "Stolberger/Eupener Straße", dann von dort auch zu Fuß über die Eupener Str. (ca. 10 Minuten)  
 PKW: Parkplätze befinden sich direkt vor dem Schulungszentrum

**Kontaktadresse**

Dr. Ralf Müller  
 0171 213 1128  
 mueller(at)ph2.uni-koeln.de

**1094****Kunst- und Ausstellungshalle Bonn: Immanuel Kant und der Geist der Aufklärung** **Donnerstag, 30. November 2023****Erläuterung**

Am 22. April 2024 jährt sich der Geburtstag des Philosophen Immanuel Kant (1724–1804) zum 300. Mal. Kants bahnbrechende Beiträge zur Aufklärung, seine Überlegungen zur Ethik, Emanzipation, Erkenntnistheorie und Völkerrecht gelten bis heute als Referenzpunkte für richtungsweisende Debatten. Die Ausstellung soll das Werk Immanuel Kants einem philosophisch nicht vorgebildeten Publikum mittels innovativer, leicht zugänglicher Vermittlungsformate nahebringen. Dabei sollen die vier berühmten kantischen Fragen die Ausstellung inhaltlich strukturieren: „Was kann ich wissen? Was darf ich hoffen? Was soll ich tun? Was ist der Mensch?“ Im Rahmen dieser Themenkreise werden hochkarätige Exponate (Gemälde, Grafiken und Skulpturen, wissenschaftliche Instrumente, Modelle und Karten, Handschriften und Drucke u. a.) die Kernthemen der Aufklärung, die den Ausgangspunkt für Kants Wirken bildeten, visualisieren. Gleichzeitig rücken die historische Person Immanuel Kant, sein Umfeld und seine Netzwerke in den Fokus. Kants Biografie war auf das Engste mit der städtischen Umgebung von Königsberg verbunden, wo er 73 Jahre lang lebte. Die preußische Residenzstadt strahlte als geistiges Zentrum ihrer Epoche in den gesamtdeutschen und europäischen Raum hinein. Deshalb wird in der Ausstellung das barocke, 1944/45 völlig zerstörte Königsberg virtuell wieder auferstehen. Virtual Reality--Stationen ermöglichen eine imaginäre Reise in die Welt Immanuel Kants. (Quelle: KAH Bonn)  
 Ausstellungskooperation mit dem Ostpreußischen Landesmuseum, Lüneburg.

**10:45****Hinweis**

Gebühr: 6,60 €; Eintritt: 10,40 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

**Treffpunkt**

Foyer der Bundeskunsthalle, Helmut-Kohl-Allee 4, 53113 Bonn

**Anfahrt**

ÖPNV: Für Teilnehmer\*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 4): z.B. Treffpunkt 9:40 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:56 mit RB 26 Ri Mainz bis Bonn UN Campus an 10:29, kurzer Fußweg; oder ab Bonn Hbf: U-Bahnlinien 16, 63, 66 bis HS "Heussallee / Museumsmeile" (Abfahrzeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)  
 PKW: Parkhaus Emil-Nolde-Str. 11, hinter der Bundeskunsthalle

**Kontaktadresse**

Hilde Frömbgen  
 0151 5840 6522  
 froembgen.zv(at)t-online.de

**1095****Heilige Körper im Arp-Museum, Rolandseck****Samstag, 2. Dezember 2023****Erläuterung**

Der ungewöhnliche und vielleicht befremdliche Ausstellungstitel bezieht sich auf die im Zentrum stehenden rund 60 Werke der religiösen Kunst aus der Sammlung Rau für UNICEF.

**11:00**

Die Kuratorin der Sammlung, Dr. Susanne Blöcker, beschreibt die Ausstellung so: „Das Leben Jesu ist in mannigfachen Beispielen durch alle Jahrhunderte hindurch reich vertreten. Zum einen sind das die innigen Mutter-Kind-Darstellungen der Kindheit, zum anderen ist es der ‚geworfene‘ verletzte Körper, das Opfer Christi, das im Zentrum steht. Maler\*innen und Bildhauer\*innen aller Epochen fanden auf die Frage nach dem Verhältnis von Leiblichkeit und Spiritualität eindrucksvolle Antworten in ihren bildhaften Interpretationen und Ausgestaltungen der Bibel und späterer religiöser Texte. Die verkündenden Evangelisten und Kirchenväter sind Symbol für innere Stärke und Glaubensfestigkeit. In der Nachfolge erfahren die christlichen Märtyrer\*innen und Heiligen sogar haptische Verehrung. Ihre Leiber, real und in Gestalt bildlicher Stellvertreter\*innen, bilden das Zentrum vieler Wallfahrtskirchen. Verbunden mit einem Heilsversprechen heilt ihre Berührung verschiedenste Krankheiten. Nur der himmlischen Sphäre bleiben schließlich spirituelle Körper, wie die der Engel und himmelfahrender Verkünder verhaftet.“

Wer anschließend im Museumsrestaurant zu Mittag essen möchte, sollte vorab reservieren: <https://www.interieur-no253.de/>.

**Hinweis**

Gebühr: 6,00 €; Eintritt 9,00 €; Dauer: ca. 1 Std.

**Treffpunkt**

Arp-Museum Bahnhof Rolandseck, Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Museumsfoyer

**Anfahrt**

ÖPNV: Für Teilnehmer\*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 5): z.B. Treffpunkt 9:40 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:56 mit RB 26 Ri Mainz (Mittelrheinbahn) an Rolandseck 10:39.  
(Abfahrzeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)  
PKW: siehe <http://arpmuseum.org/besuch/information/anfahrt-planen.html>

**Kontaktadresse**

Dr. Karl Henneke  
0176 3960 1777  
k.henneke(at)t-online.de

**1096****Rund um den Apostelklotz: Geschichte und Geschichte(n) rund um die Romanische Kirche St. Aposteln in Köln****Mittwoch, 6. Dezember 2023****Erläuterung**

Seit eine Urkunde aus dem Jahr 980 erstmalig Besitzungen einer noch kleinen, den Aposteln geweihten Kirche überliefert, von einer Gründung von Stift und Kirche unter Erzbischof Pilgrim und der Richmod von Köln berichtet, hat sich der Bereich um den Neumarkt stark verändert.

**9:45**

Wir hören von der ehemaligen Herrenstiftskirche und Dreikonchenanlage von europäischem Rang. Dazu erfahren wir Baugeschichte(n) zwischen „Bleche Botz“ und dem ehemals berühmten „Geissensterz“.

Die Führung wird geleitet von Herrn Dr. Thomas van Nies, Kunsthistoriker.

**Hinweis**

Gebühr: 13,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

**Treffpunkt**

Eingang St. Aposteln, Neumarkt 30/Apostelnstraße, 50677 Köln

**Anfahrt**

ÖPNV: KVB-Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18, Bus: 136, 146 HS „Neumarkt“;  
PKW: Parkhaus Bazaar de Cologne, Große Brinkgasse 11, 50672 Köln; Parkhaus Am Neumarkt, Lungengasse 33, 50676 Köln; Parkhaus Wolfsstraße 6-14, 50667 Köln

**Kontaktadresse**

Gerda Wieschermann  
0172 785 60 36  
gwieschermann(at)gmx.de

**1097****Besuch im Beethoven-Haus, Bonn****Donnerstag, 7. Dezember 2023****Erläuterung**

Das Museum im Geburtshaus Ludwig van Beethovens zählt zu den meistbesuchten Musikermuseen der Welt und zu den 100 beliebtesten Sehenswürdigkeiten in Deutschland. Es ermöglicht eine intensive Begegnung mit dem Künstler und dem Menschen Beethoven. Es beherbergt eine große und vielfältige Beethoven-Sammlung, z.B. seinen Schreibtisch sowie Instrumente, auf denen er spielte, aber auch eine beachtliche Anzahl an Notenniederschriften, Briefen und Portraits.

**14:15**

Wir erhalten über einen interaktiven, bebilderten und mit Musikbeispielen versehenen Einführungsvortrag wichtige Einblicke und Eindrücke, anschließend kann jeder selbstständig in den Räumlichkeiten auf Erkundungsreise gehen.

Sicherheitshinweis: Das Museum ist ein historisches Gebäude mit niedrigen Deckenbalken und ungewohnten Treppenstufenabständen, nicht barrierefrei.

**Hinweis**

Gebühr: 6,00 €; Eintritt: 9,00 €; Dauer: 1 Std.

**Treffpunkt**

Eingangsbereich des Museums, Bonngasse 20, 53111 Bonn

**Anfahrt**

ÖPNV: Für Teilnehmer\*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h-Ticket zu teilen (Preisstufe 4): z. B. Treffpunkt 12:50 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 13:08 mit RB 48 an Bonn Hbf 13:50, von dort aus knapp 10 Minuten zu Fuß oder mit der Straßenbahnlinie 66 Richtung Siegburg, HS "Bertha-von-Suttner Platz /Beethovenhaus" (Abfahrzeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen).

Das Museum liegt im Bonner Zentrum am Rand der Fußgängerzone unweit des Rheins.

PKW: Parkhäuser in der Nähe: Stiftsgarage, Marktgarage und Friedensplatzgarage

**Kontaktadresse**

Dr. Karl Henneke  
0176 3960 1777  
k.henneke(at)t-online. de

**1098****Klöster und Kasernen in der Kölner Südstadt****Mittwoch, 17. Januar 2024****Erläuterung**

Die Kölner Südstadt ist heute ein begehrtes Wohnviertel und wie die Altstadt, Hort des Kölschen Brauchtums. Dabei waren es zuerst Kirchen, Klöster und Kasernen, die die Kölner Südstadt prägten. Die Führung beginnt an der Severinkirche und führt zu den Klosteranlagen der Augustinerinnen, die heute das gleichnamige Krankenhaus betreiben, und der Kartäuser, heute Sitz des Stadtkirchenverbandes der Evangelischen Kirche.

**9:45**

1803 hoben die französischen Besatzer im Rheinland jeglichen kirchlichen Besitz der Klöster und Pfarreien auf. Nach der Niederlage Napoleons wurde 1815 auf dem Wiener Kongress das Rheinland Preußen zugesprochen. Durch die Enteignung der kirchlichen Ländereien bot die Kölner Südstadt reichlich Gelände für die Kasernen der preußischen Armee. Dazu gehörte z.B. auch das Bürgerhaus Stollwerck.

Mit dem Bau der Wallanlagen und später der Forts erweiterte sich das Einzugsgebiet Kölns und wurde nach dem Kauf und Abriss der Mauer durch die Stadt planmäßig bebaut. In der erweiterten Südstadt entstanden nicht nur weitere Kasernen wie die Drachenfels-Kaserne, auch zahlreiche Unternehmen wurden gegründet, die ihre Arbeiterinnen und Arbeiter in sog. Miets"kasernen" wie in der Elsaßstraße unterbrachten. Herr Dr. Uellenberg-van Dawen, Historiker, führt uns engagiert und kenntnisreich durch die Kölner Südstadt.

**Hinweis**

Gebühr: 12,00 €; Dauer: ca. 2 Std.

**Treffpunkt**

Köln, Severinstraße/Im Ferkulum 29, vor der Kirche St. Severin

**Anfahrt**

ÖPNV: KVB-Linie 16, HS "Chlodwigplatz", wenige Fußminuten über Severinstraße  
PKW: Parkplatz Josephstr. 5, 50678 Köln

**Kontaktadresse**

Jürgen Karrass  
0175 64 8 5744  
jkarrass(at)arcor.de



---

1099	Kölner Altstadt- und Brauhauswanderung	Donnerstag, 18. Januar 2024
<i>Erläuterung</i>	<p>Die Kölner Altstadt- und Brauhauswanderung ist keine spröde Touristentour durch Brauereien. Dafür sorgt Michael Dirkmann, ausgebildeter Schauspieler und Rundfunksprecher. Er zündet ein humoristisches Feuerwerk rund um Köbes, Kölsch und Klüngel. In dieser Comedy-Show dienen die traditionsreichen Brauhäuser der Kölner Altstadt als roter Faden für Wissenswertes aus über 2000 Jahren Kölner Stadtgeschichte und Brautradition seit dem Mittelalter.</p> <p>Mit dem Genuss von kühlem Bier und kölscher Köstlichkeiten lassen wir die Tour in einem der Brauhäuser ausklingen.</p>	14:45
<i>Hinweis</i>	Gebühr: 15,00 € (ohne Essen); Dauer: ca. 2 Std.	
<i>Treffpunkt</i>	Köln, Unter Taschenmacher 5-7, vor dem Brauhaus Sion	
<i>Anfahrt</i>	ÖPNV: 5 Minuten Fußweg vom Dom/Hbf PKW: Tiefgarage am Dom, Kurt-Hackenberg-Platz 2, 50667 Köln	
<i>Kontaktadresse</i>	Ulrike Papadopoulou 0160 979 08 340 u-papadopou(at)web.de	

---

1100	Forschung für die Gesundheit, ZMMK, Zentrum für Molekulare Medizin Köln	Dienstag, 23. Januar 2024
<i>Erläuterung</i>	<p>Das Zentrum für molekulare Medizin Köln (ZMMK) ist ein fakultätsübergreifendes biomedizinisches Forschungs- und Lehrzentrum der Universität zu Köln. Es verbindet die klinisch-orientierten Forschungsaktivitäten der Medizinischen Fakultät mit den molekularbiologischen Forschungen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.</p> <p>Das ZMMK dient als wichtige Brücke zwischen Grundlagenforschung und klinisch angewandter Medizin.</p> <p>Die Forschung am ZMMK konzentriert sich auf folgende drei Schwerpunktbereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mechanismen der Tumorentwicklung</li><li>• Prinzipien der Immunität, Entzündung und Infektion</li><li>• Molekulare Mechanismen und Stoffwechselforgänge, die bei der Gewebedegeneration und -regeneration beteiligt sind.</li></ul> <p>In einer etwa zweistündigen Führung werden uns am ZMMK forschende Wissenschaftler*innen z.T. in ihren Laboratorien einen Einblick in ihr Tätigkeitsfeld geben und uns ihre Aufgaben am ZMMK erläutern.</p> <p>Ein einführender Vortrag und ein kurzes Abschlussgespräch runden unsere Exkursion ab.</p>	14:45
<i>Hinweis</i>	Gebühr: 10,00 €; Dauer: ca. 2 Std.	
<i>Treffpunkt</i>	Eingangsbereich des ZMMK, Robert-Koch-Straße 21, 50931 Köln	
<i>Anfahrt</i>	ÖPNV: KVB-Linie 9 HS "Weyertal" Straßenparkplätze (gebührenpflichtig)	
<i>Kontaktadresse</i>	Jürgen Karrass 0175 648 5744 jkarrass(at)arcor.de	

---

1101

Flora – Botanischer Garten Kölns – Ausstellung “Fernöstlicher  
Blütenzauber – Kamelien”

Donnerstag, 8. Februar 2024

**Erläuterung**

Ein Farbenrausch in weiß, gelb und rot, Kamelien blühen zwischen Januar und April. Besonders eindrucksvoll kann man ihre Blüte im Botanischen Garten in Köln erleben. Hier wird die größte Sammlung Deutschlands gehegt und gepflegt. Es werden ca. 650 Sorten kultiviert, teilweise baumhoch. Im 19. Jahrhundert waren in Europas aristokratischen Kreisen Kamelien in Gewächshäusern und Wintergärten groß in Mode. Verdi schrieb die Oper “La Traviata” nach dem Roman „Die Kameliendame“ von Alexandre Dumas über die Kurtisane Violetta.

10:45

Nun zeigt nach zweijähriger Unterbrechung die Kölner Flora wieder ihre international prämierte Kamelien-Sammlung. Die Blütenpracht der Kamelien im Subtropen-Schauhaus wird durch die Teeplantage, den Kamelienwald und andere winterharte Sorten im Außenbereich ergänzt. Die Kamelienausstellung bietet mit der großen Blütenfülle die Gelegenheit, die biologische Vielfalt an einer wunderschönen Kultur- und Zierpflanze zu erleben. Frau Dr. Birgit Werner vermittelt uns in einer Führung weitere interessante Einzelheiten.

**Hinweis**

Gebühr: 10,00 €, Dauer: ca. 1,5 Std.

**Treffpunkt**

Haupteingang Flora - Botanischer Garten, Alter Stammheimer Weg, 50735 Köln, weiße Torhäuser, gegenüber dem Zooeingang

**Anfahrt**

ÖPNV: Stadtbahn Linie 18, HS "Zoo/Flora", kurzer Fußweg zum Haupteingang  
Alter Stammheimer Weg  
PKW: Parkmöglichkeiten unter der Zoobrücke, für Gehbehinderte auch an der  
Flora; Contipark Zoo-Parkhaus, Riehler Str. 190.

**Kontaktadresse**

Hilde Frömbgen  
0151 5840 6522  
froembgen.zv(at)t-online.de